

Düsseldorf, 19. Mai 2017

ADFC-Fahrradklima-Test 2016

Düsseldorf nur Note 4,2 / Nachholbedarf bei Falschparker-Kontrollen und Führung an Baustellen

Beim heute in Berlin vorgestellten bundesweiten Fahrradklima-Test des ADFC konnte sich Düsseldorf zwar im Ranking der 39 teilnehmenden Großstädte leicht verbessern, landete mit Platz 28 aber erneut nur im unteren Drittel. „Die größten Schwächen hat Düsseldorf bei der generellen Akzeptanz von Radfahrenden als Verkehrsteilnehmer, der Erreichbarkeit des Stadtzentrums und zügigem Radfahren“, erläutert Lerke Tyra, stellv. Vorsitzende des ADFC Düsseldorf. „Deutliche Kritik äußerten die 1.032 Düsseldorfer Befragungs-Teilnehmenden an der schlechten Führung an Baustellen, seltenen Falschparker-Kontrollen auf Radwegen und einer schlechten Ampelschaltung für RadfahrerInnen“. Lichtblicke gab es dagegen bei öffentlichen Leihfahrrädern, bei geöffneten Einbahnstraßen und der Fahrradförderung in jüngster Zeit.

„Fahrradfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für moderne Städte – deshalb macht es uns Sorgen, dass Radfahren hier noch deutlich mehr Stress als Spaß bedeutet und sich die DüsseldorferInnen auf dem Rad weiterhin ziemlich unwohl fühlen“, so Lerke Tyra. Der ADFC Düsseldorf verkennt nicht, dass sich in den vergangenen zwei Jahren einiges in der Landeshauptstadt getan hat. „Vor allem die Arbeit an einem durchgängigen Radhauptnetz zeigt, dass Verwaltungsspitze und Stadtregierung das Thema mittlerweile systematisch angehen. Das wurde auch von den Befragten deutlich honoriert“. Der ADFC ist in diesen Prozess eingebunden und baut auf einen konstruktiven Dialog mit Politik und Verwaltung. „Gemeinsam müssen die Ergebnisse des Fahrrad-Klimatests als Zufriedenheitsindex für unsere Stadt analysiert und Konsequenzen daraus gezogen werden“, sagt Lerke Tyra. „Entscheidend bleiben das Sicherheitsgefühl und ein zügiges Vorwärtskommen. Wir wollen beim Fahrrad-Klimatest 2018 deutlich besser abschneiden!“

Der Test zeigt bei anderen Städten, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima niederschlägt. Schon mit vergleichsweise kleineren Maßnahmen ließe sich die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch mehr Tempo-30-Zonen,

Pressemitteilung

Fahrradstraßen, radfahrerfreundliche Lösungen an Baustellen oder bessere Fahrradabstellanlagen.

Düsseldorf liegt bundesweit auf Platz 28 in der Kategorie der Städte über 200.000, im Landesvergleich auf Platz 10 von 15. Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014 hat sich Düsseldorf nur geringfügig verbessert. Im Durchschnitt geben die DüsseldorferInnen die Note „knapp ausreichend“ für die Fahrradfreundlichkeit.

Über 120.000 Teilnehmer bundesweit

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und wurde im Herbst 2016 zum siebten Mal durchgeführt. Er wird durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 mit rund 150.000 Euro gefördert. Über 120.000 Menschen stimmten bundesweit ab – eine Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2014. Die Zunahme führt der ADFC auf das wachsende Interesse am Thema Fahrrad und Radverkehr zurück.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 160.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit; der ADFC Düsseldorf hat rund 2.400 Mitglieder. Die detaillierten Ergebnisse des Fahrradklima-Tests 2016 und bundesweite Trends finden Sie auf www.fahrradklima-test.de.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt

Lerke Tyra
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Düsseldorf e.V.
Siemensstr. 46, 40227 Düsseldorf
Telefon: 0163-633 4558
E-Mail: lerke.tyra@adfc-duesseldorf.de Internet: www.adfc-duesseldorf.de